



## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Markus Ganserer**  
**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**  
vom 12.02.2018

### Amphibien- und Artenschutz entlang von Staatsstraßen

Straßen, Straßenbau und der zunehmende Straßenverkehr führen neben weiteren Ursachen dazu, dass die Amphibienbestände in Bayern rückläufig und in höchstem Maße als Lebewesen gefährdet sind. Amphibienpopulationen sind bei ihren Wanderungen im Bereich von Straßen erheblichen Gefährdungen ausgesetzt.

Hierzu frage ich die Staatsregierung:

1. a) Wie haben sich die Amphibienpopulationen in Bayern seit 2003 entwickelt?  
b) Welche Amphibienarten in Bayern sind auf der Roten Liste (bitte mit Angabe der Einstufung in die vom Bundesamt für Naturschutz – BfN – entwickelten Rote-Liste-Kategorien „0 ausgestorben oder verschollen, 1 vom Aussterben bedroht, 2 stark gefährdet, 3 gefährdet, G Gefährdung unbekanntes Ausmaßes, R extrem selten, V Vorwarnliste, D Daten unzureichend“)?  
c) Welche Maßnahmen werden von der Staatsregierung unternommen, um Amphibien zu schützen?
2. a) Inwieweit wird der Amphibienschutz beim Bau von Staatsstraßen in Bayern berücksichtigt (bitte auf die einzelnen Punkte Linienführung, Entwurfsaufstellung, Baudurchführung, Betrieb und Unterhaltung jeweils eingehen)?  
b) Wie wird Amphibienschutz bei einem Ausbau von Staatsstraßen berücksichtigt?  
c) An welchen Stellen der Staatsstraßen gibt es Durchschneidungen von Amphibienlaichwanderwegen (bitte Nennung der Staatsstraße und Ort)?
3. a) Wie viele Amphibienwanderwege mit Durchlässen, Leitlinien und Leiteinrichtungen sind seit 2003 an Staatsstraßen errichtet worden (bitte Anzahl, Kilometer-Länge und Nennung der Staatsstraße)?  
b) Wie viele davon sind stationär?  
c) Wie viele davon sind nur mit Durchlässen ausgestattet, die zeitweise durch mobile Schutzeinrichtungen ergänzt werden?
4. a) Nach welchen Kriterien erfolgt welche Bauweise der Oberflächenentwässerung an Staatsstraßen?  
b) Weshalb wurden Schachteinläufe auf etwa 400 Meter entlang der Staatsstraße 2253 etwa alle 50 Meter zur verrohrten Entwässerung verbaut (von der Zufahrt nach Erkenbrechtshofen bis Berolzheim nahe Bad Windsheim)?  
c) An welchen anderen Staatsstraßen in Bayern wurde diese Bauweise der Entwässerung mit Schachteinläufen verbaut (bitte Angabe Ort, Staatsstraße, Länge)?
5. a) Trifft die Aussage zu, dass dieses Entwässerungssystem auch bei der sich derzeit im Bau befindlichen Ortsumfahrung Rüdilsbrunn eingebaut werden soll?  
b) Ist die Staatsregierung der Auffassung, dass diese Art der Entwässerung mit Schachteinläufen keine Vorgabe der überarbeiteten Richtlinien zur Entwässerung (RAS-Ew 2005) darstellt?  
c) Inwieweit können die einzelnen Staatlichen Bauämter vor Ort entscheiden, welche Art der Entwässerung entlang Staatsstraßen verbaut werden?
6. a) Wie wird von den Staatlichen Bauämtern sichergestellt, dass diese Schachteinläufe nicht zu Lebendfallen oder Todesfallen von Laufkäfern, kleinen Reptilien und Amphibien, Spitzmäusen und anderen Kleinlebewesen werden?  
b) Werden diese Schachteinläufe überprüft, um festzustellen, ob Tiere in die Schächte gefallen sind und dort verendeten?  
c) Welche Tiere wurden bei diesen Kontrollen gefunden?
7. Existiert in Bayern ein bayerischer Leitfaden „Amphibien schützen“ analog Baden-Württemberg zusätzlich zum bundesweit gültigen Merkblatt zum Amphibienschutz an Straßen (MAMs)?
8. a) Inwieweit wird bereits bei der Planung von Straßen in enger Abstimmung mit dem behördlichen und privaten Naturschutz auf Natur und Landschaft Rücksicht genommen?  
b) Wie eng arbeiten Straßenbau- und Naturschutzverwaltungen in Bayern bei der Festlegung des Untersuchungsumfangs, der Planung und dem Bau aller Artenschutzmaßnahmen zusammen?  
c) Welche Schulungen für Angestellte und Beamte des öffentlichen Dienstes der Staatlichen Bauämter gibt es zu Belangen des Artenschutzes entlang an Staatsstraßen (bitte Nennung und Datum der Schulung)?

## Antwort

**des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz**  
vom 04.05.2018

### 1. a) Wie haben sich die Amphibienpopulationen in Bayern seit 2003 entwickelt?

Die Rote Liste für Amphibien wird derzeit aktualisiert. Dazu werden alle Daten zur Entwicklung der in Bayern vorkommenden Amphibienarten ausgewertet. Es kristallisiert sich bereits heraus, dass sich die Populationen der Arten teils unterschiedlich entwickelt haben. Eine Zunahme bzw. gleichbleibende Population wird für fünf Arten, z. B. Seefrosch und Bergmolch, angenommen. Leichte Rückgänge werden dagegen bei vier Arten, wie z. B. Erdkröte und Feuersalamander, erwartet. Neun Arten werden wohl einen deutlicheren Rückgang aufweisen. Hierzu zählen z. B. Gelbbauchunke, Kreuzkröte und Moorfrosch.

### b) Welche Amphibienarten in Bayern sind auf der Roten Liste (bitte mit Angabe der Einstufung in die vom Bundesamt für Naturschutz – BfN – entwickelten Rote-Liste-Kategorien „0 ausgestorben oder verschollen, 1 vom Aussterben bedroht, 2 stark gefährdet, 3 gefährdet, G Gefährdung unbekanntes Ausmaßes, R extrem selten, V Vorwarnliste, D Daten unzureichend)?

Die Aktualisierung der Roten Liste Amphibien Bayern durch das Landesamt für Umwelt ist derzeit in Bearbeitung. Bis zur Veröffentlichung der neuen Fassung gelten die Einstufungen nach der bisherigen Roten Liste Bayern von 2003:

- Kategorie 1: Geburtshelferkröte, Moorfrosch, Wechselkröte;
- Kategorie 2: Gelbbauchunke, Kammmolch, Knoblauchkröte, Kreuzkröte, Laubfrosch;
- Kategorie 3: Feuersalamander, Springfrosch;
- Kategorie V: Grasfrosch, Teichmolch;
- Kategorie D: Alpenkammolch, Kleiner Wasserfrosch.

### c) Welche Maßnahmen werden von der Staatsregierung unternommen, um Amphibien zu schützen?

Der Landesverband für Amphibien- und Reptilienschutz Bayern erarbeitet in Kooperation mit dem Landesbund für Vogelschutz und dem Bund Naturschutz mit Unterstützung des Landesamts für Umwelt das Grundlagenwerk „Amphibien und Reptilien in Bayern“. Das Projekt wird vom Bayerischen Naturschutzfonds gefördert.

Für verschiedene Amphibienarten, wie die Knoblauchkröte und die Wechselkröte, laufen spezielle Artenhilfsmaßnahmen. Neben spezifischen Einzelmaßnahmen werden Artenhilfsprogramme außerdem im Rahmen von konkreten Naturschutzprojekten umgesetzt. Wichtige Beiträge zum Erhalt von Amphibien liefern daneben die inzwischen über 400 BayernNetzNatur-Projekte, z. B. „Donaumoo“ für die Knoblauchkröte, „Beweidungsprojekt Tennenlohe“ für die Kreuzkröte, „Sempt-Schwillach-Tal“ für die Wechselkröte und „Egertal“ für den Moorfrosch. Soweit Amphibien zu den Erhaltungszielen des Schutzgebietsnetzes Natura 2000 zählen, sind sie im Rahmen der betreffenden Managementpläne zu berücksichtigen. Auch das Vertragsnaturschutzprogramm und die Landschaftspflege- und Naturparkförde-

rung leisten große Beiträge, z. B. die Förderung extensiver Teichwirtschaft oder die Anlage von Laichgewässern für Amphibien. Der Bayerische Naturschutzfonds fördert weitere Maßnahmen und Projekte zum Schutz von Amphibien.

Im Jahr 2010 hat sich die damalige Oberste Baubehörde im Staatsministerium des Innern auf der Grundlage einer bayernweiten Untersuchung aller Amphibienwanderwege an Straßen in Zusammenarbeit mit dem Bund Naturschutz in Bayern e. V. zum Ziel gesetzt, die 39 bedeutendsten Amphibienquerungen an Bundes- und Staatsstraßen in Bayern mit stationären Schutzsystemen nachzurüsten. Die Investitionen für das Amphibienschutzprogramm dienen neben dem Amphibienschutz insbesondere auch der Erhöhung der Verkehrssicherheit für die ehrenamtlichen Wanderwegshelfer und die Verkehrsteilnehmer.

### 2. a) Inwieweit wird der Amphibienschutz beim Bau von Staatsstraßen in Bayern berücksichtigt (bitte auf die einzelnen Punkte Linienführung, Entwurfsaufstellung, Baudurchführung, Betrieb und Unterhaltung jeweils eingehen)?

#### b) Wie wird Amphibienschutz bei einem Ausbau von Staatsstraßen berücksichtigt?

Die Belange des Natur- und Artenschutzes werden beim Um-, Aus- und Neubau von Staatsstraßen in allen Planungsphasen von der Voruntersuchung zur Linienfindung bis zur Genehmigungsplanung und bei der Bauvorbereitung und -durchführung umfassend berücksichtigt. Das diesbezügliche Regelwerk des Straßenbaus umfasst die landschaftsplanerischen Planungsbeiträge Umweltverträglichkeitsstudie (UVS), Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP), FFH-Verträglichkeits- und Ausnahmeprüfung (FFH-VP) (FFH = Fauna-Flora-Habitat), spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP) und Landschaftspflegerische Ausführungsplanung (LAP), mit denen die Berücksichtigung auch des Amphibienschutzes entsprechend dem Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) umfassend geregelt wird.

Danach ist die Berücksichtigung des Amphibienschutzes bei der Planung und beim Bau von Staatsstraßen nach Maßgabe der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung gemäß §§ 13, 15 Abs. 1 und 2 BNatSchG geboten. Der Träger des Vorhabens ist demnach grundsätzlich gehalten, vermeidbare Beeinträchtigungen zu unterlassen und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege zu kompensieren. Inwieweit Maßnahmen zum Schutz von Amphibien (bspw. Leiteinrichtungen und Durchlässe) oder Kompensationsmaßnahmen (bspw. Schaffung von Ersatzlebensräumen bei Zerschneidung von Funktionsbeziehungen) im Einzelfall zum Tragen kommen, ist regelmäßig auf der Grundlage einer fundierten faunistischen Bestandsaufnahme und in Abstimmung mit den zuständigen Naturschutzbehörden zu entscheiden. Fachliche Hinweise zur Planung entsprechender Maßnahmen, die hierbei zu berücksichtigen sind, gibt dazu das Merkblatt für Amphibienschutz an Straßen – MAmS (FGSV, Ausgabe 2000). Das MAmS gibt darüber hinaus auch Hinweise zur Pflege und Unterhaltung von technisch-konstruktiven Amphibienschutzanlagen.

Manche Amphibienarten können als Tierarten von gemeinschaftlichem Interesse des Anhangs II der FFH-Richtlinie Erhaltungsziel von Fauna-Flora-Habitat-Gebieten oder charakteristische Arten von Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie sein. In diesen Fällen sind neben

der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung die strikt beachtlichen Zulassungsvoraussetzungen für Projekte nach § 34 BNatSchG zu prüfen.

Die weniger häufigen Amphibienarten sind darüber hinaus in Anhang IV der FFH-Richtlinie gelistet und unterliegen damit den Zugriffsverboten des § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG. Eine Ausnahme von diesen Verboten ist nur unter Beachtung der Ausnahmevoraussetzungen des § 45 Abs. 7 BNatSchG möglich. Diese artenschutzrechtlichen Bestimmungen gelten dem Grunde nach unabhängig von Projektzulassungen flächendeckend für alle Handlungen, insofern auch für den Betrieb und den Unterhalt von Straßen. Die betriebliche und bauliche Erhaltung ist als integraler Bestandteil des Betriebs der Verkehrsanlage Gegenstand der Zulassungsentscheidung. Die Auswirkungen sind dort als Folgewirkungen bereits berücksichtigt. Bei Vorliegen offensichtlicher Anhaltspunkte ist jedoch abzuklären, ob zumutbare Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen erforderlich werden.

Alle o. g. Planungsbeiträge und Sachverhalte werden von den Straßenbaubehörden frühzeitig und umfassend, insbesondere auch hinsichtlich erforderlichem Untersuchungsumfang, Konfliktvermeidung und Maßnahmenkonzeption, mit der jeweils zuständigen Naturschutzbehörde abgestimmt. Darüber hinaus werden diese als Träger öffentlicher Belange bei den Zulassungsverfahren beteiligt.

**c) An welchen Stellen der Staatsstraßen gibt es Durchschneidungen von Amphibienlaichwanderwegen (bitte Nennung der Staatsstraße und Ort)?**

Die Staatsbauverwaltung hat in Zusammenarbeit mit dem Bund Naturschutz in Bayern e.V. im Hinblick auf die Aufstellung des „Amphibienschutzprogramms der Bayerischen Straßenbauverwaltung“ 2009 erstmals umfassend alle Amphibienwanderwege an Straßen erfasst. Die dort erfassten 439 Streckenabschnitte von Staatsstraßen, die Amphibienwanderwege betreffen, sind in nachfolgender Tabelle aufgelistet.

**Tabelle zu Frage 2c**

Staatsstraße	Streckenbezeichnung	nächstgelegener Ort
2001	Weiler im Allgäu – Röthenbach (Allgäu)	Riedhirsch
2001	Ebratshofen – Seltmans	Ebratshofen
2005	B 308 – L 2001	Wengen
2006	Immenstadt i.Allgäu – Rettenberg (L 2007)	Rauhenzell
2006	Sibratshofen (L 2001) – Immenstadt i.Allgäu	Bühl am Alpeer
2008	Seeg – Füssen	Eschach
2008	Hohenschwangau	Alterschrofen
2008	Marktoberdorf (B 472) – Seeg	Balteratsried
2008	Marktoberdorf (B 472) – Seeg	Kohlhunden
2012	Obergünzburg – Kraftisried	Günzach
2018	Krumbach – Illertissen	Nattenhausen
2018	Krumbach – Illertissen	Krumbach
2019	Krumbach – Weißenhorn	Ingstetten
2021	Kadelshofen – Straß	Kadelshofen
2024	Naichen – Langenhaslach	Naichen
2024	Krumbach – Offingen	Ettenbeuren
2025	Mindelaltheim – Gundremmingen	Mindelaltheim
2026	Gessertshausen – Mittelneufnach	Margertshausen
2026	Gessertshausen – Mittelneufnach	Fischach
2026	Wollemthshofen – Langenneufnach	Wollmetshofen
2027	Zusmarshausen – Wertingen	Wollbach

Staatsstraße	Streckenbezeichnung	nächstgelegener Ort
2028	Günzburg – Binswangen	Aisingen
2035	Pöttmes – Ehekirchen	Schorn
2035	Rohrenfels – Isenhofen	Rohrenfels
2035	Wagenhofen – Feldkirchen	Wagenhofen
2036	Wertingen – Augsburg	Emersacker
2040	Nabburg – Schmidgaden	Stulln
2040	Nabburg – Neunburg v. W.	Nabburg, Höflarn
2042	Postbauer-Heng – Allersberg	Seligenporten
2045	Adlkofen – Triendorf	Öd
2046	Königslachen	Königslachen
2047	Aichach – Motzenhofen	Aichach
2047	Dollnstein – Wellheim	Dollnstein
2047	Marxheim – Bertholdsheim	Marxheim
2047	Wellheim – Hütting	Espenlohe
2047	Dollnstein – Weilheim	Dollnstein
2049	Neuschwettingen – Lichtenheim	Lichtenau
2050	Straß – B 16	Straß
2050	Sinning – Nähermittenhausen	Nähermittenhausen
2053	Fischerhäuser – Erching	Fischerhäuser
2054	Glonn – Ebersbach	Weichs
2054	Geltendorf – Türkenfeld	Geltendorf
2054	Zolling – Kirchdorf a. d. Amper	Palzing
2055	Rott – Dießen	Abtsried
2055	Rott – Dießen	Dießen
2055	Isny (B 12) – Kempten (Allgäu)	Rothkreuz
2056	Dießen – Landsberg	Hagenheim, Gut Memming
2057	Weilheim – Wessobrunn	Zellsee
2057	Weilheim – Wessobrunn	Tankenrain
2060	Ettal – Linderhof	Ettaler Mühle
2060	Ettal – Linderhof	Ettal
2064	Marnbach – Magnetsried	Haarsee
2064	St. Heinrich – Seeshaupt	St. Heinrich
2065	Münsing – Percha	Assenhausen

Staatsstraße	Streckenbezeichnung	nächstgelegener Ort
2067	Erling – Machtlfing	Seachin
2067	Machtlfing – Traubing	Machtlfing
2067	Lochschwab – Breitbrunn	Rieder Wald
2067	Erling – Herrsching	Herrsching
2067	Erling – Herrsching	Erling
2067	Traubing – Machtlfing	Machtlfing
2070	Kochern – Hechendorf	Schlagenhofen
2070	Wolfratshausen – Sauerlach	Wolfratshausen (Marienbrücke)
2071	Straßlach – Kloster Schäftlarn	Beigarten
2071	Kloster Schäftlarn – Hohenschäftlarn	bei Kloster Schäftlarn
2073	Baumgarten – Dietramszell	Teufelsgraben
2073	Emmerkofen – Weihermühle	Harmating
2075	Bayrischzell – Bäckeralm	Bayrischzell
2077	Fischbachau – Aurach	Stauden
2078	Höhenkirchen – München	Höhenkirchen
2079	Putzbrunn – Oberpframmern	Putzbrunn
2079	Putzbrunn – Oberpframmern	Harthausen
2081	Aying – Egming	Aying
2081	Aying – Egming	Aying
2082	Erding – Wartenberg	Tittenkofen
2082	Erding – Wartenberg	Wartenberg
2082	Erding – Wartenberg	Fraunberg
2082	Fraunberg – Wartenberg	Fraunberg
2082	Langengeisling – Tittenkofen	Langengeisling
2082	B 11 – Pfrombach	Haselfurth
2083	Niederhausen – Eichendorf	Aufhausen
2084	Ilmmünster – Paunzhausen	Herrnast
2084	Ilmmünster – Herrenrast	Herrnast
2086	Ebersberg – Hohenlinden	Ebersberg
2089	Flintsbach – Niederaudorf	Kirnstein
2089	Kiefersfelden – Oberaudorf	Kreutsee
2089	Brannenburg – Oberaudorf	Kirnstein
2091	Taufkirchen – Kraiburg	Taufkirchen

Staatsstraße	Streckenbezeichnung	nächstgelegener Ort
2092	Wasserburg – Halfing	Breitenbach
2092	Bad Endorf – Wasserburg a. Inn	Perfall
2092	Wasserburg – Kraiburg	Penzing
2092	Kraiburg – Frauendorf	Guttenburg
2093	Frasdorf – Aschau	Aschau
2095	Rosenheim – Endorf	Bamham
2096	Sondermoning – Matzing	Weidboden
2098	Beyharting – Schönau	Mailing
2100	Bischofswiesen – Berchtesgaden	Bischofswiesen
2101	Bad Reichenhall – Wegscheid	Karlstein
2107	Burgkirchen a. d. Alz	Alzaue
2110	Passau – Fürstzell	
2111	Landau – Kammern	Thalham
2111	Frontenhausen – Oberbubach	Frontenhausen
2111	Dingolfing – Frontenhausen	Frontenhausen
2111	Sengkofen – Geisling	Kleingilla
2113	Möding – Kr DGF 19	Wildthurn
2113	Landau – Adldorf	Wildthurn
2113	Landau – Wildthurn	Möding
2114	Autobahnausfahrt Pilsting A 92	Großköllnbach
2116	Malching (B 12) – Ortenburg	Griesbach
2117	Tettenweis – Kreuzkeller	Knogllham
2118	Fürstzell	
2118	Fürstzell – Griesbach	Großstann
2119	A 3 – Eging a. S.	Eging am See
2124	Plattling – Tabertshausen	Breitfeld
2125	Regensburg - Wörth a. d. D.	Donaustauf
2125	A 3 – Unterzeitldorn	Kößnach
2127	Ringelai – Freyung	Ringelai
2130	Altreichenau – Frauenberg	Altreichenau
2131	Waldkirchen (B 12) – Jandelsbrunn – Altreichenau	Wollaberg
2131	Waldkirchen – Jandelsbrunn	Frischeck
2132	Bodenmais – Langdorf	Langdorf

Staatsstraße	Streckenbezeichnung	nächstgelegener Ort
2132	Frauenau – Klingenbrunn	Frauenau
2132	Hauzenberg – Passau (B 388)	Oberdiendorf
2132	Bad Kötzing – Zwiesel	Grub
2132	Zwiesel – Frauenau	Zwiesel
2132	Zwiesel – Bad Kötzing	Bodenmais
2132	Freyung – Waldkirchen	Freyung
2134	Dreieck – Rinchnach	Dreieck
2136	Patersdorf – Bodenmais	Bodenmais
2138	Kötzing – Lam	Arrach
2138	Kötzing – Lam	Grafenwiesen
2139	Hunderdorf – Neukirchen	Steinburg
2140	Miltach – Konzell	Weihermühle
2140	Neunkirchen – Eschlkam	Unterfaustern
2140	Konzell – Miltach	Weihermühle
2141	Essenbach (B 15) – Straubing	Grießenbach
2141	Essenbach – Straubing	Mettenbach
2141	Mettenbach – Grießenbach	Grießenbach
2142	Rottenburg – Neufahrn	Inkofen
2143	Bad Abbach – A 93	Bad Abbach
2144	Abensberg – Langquaid	Langquaid
2144	Abensberg – Langquaid	Bachl
2144	Abensberg – Offenstetten	Offenstetten
2145	Rossbach – Gumping	Gumping
2145	Rossbach – Nittenau	Gumping
2145	Schwandorf – Forstmühle	Nittenau
2145	Schwandorf – Nittenau	Steinberg, Oder
2145	Schwandorf – Nittenau	Steinberg, Nerping
2145	Sulzbach a. d. D. – Roßbach – Nittenau	Forstmühle
2146	Löffelmühl – Au	Au
2146	Cham – Waldmünchen	Lohweiher
2146	Cham – Waldmünchen	Balbersdorf
2146	Falkenstein – Cham	Baierberg
2146	Sünching – Falkenstein	Wiesent



Staatsstraße	Streckenbezeichnung	nächstgelegener Ort
2146	Waldmünchen – Höll	Perlhütte
2147	Roding – Ascha	Michelsneukirchen
2147	Roding – Schorndorf	Roding
2148	Falkenstein – B 16 alt	Falkenstein
2148	Wiesenfelden – Kirchroth (St 2125)	Saulburg
2149	Regensburg – Nittenau	Heilighausen
2149	Regenstauf – Nittenau	Regenstauf
2149	Regenstauf – Nittenau	Hirschling
2150	Bruck i. d. OPf. – Rötz	Meidenried
2150	Regensburg – Nittenau	Thanhausen
2150	Mappach (B 85) – Neukirchen-Balbini	Mappach
2151	Pempfling – Großbergerdorf	Großbergerdorf
2151	Neunburg v. W. – Schwarzenfeld	Lengfeld
2154	Hocha – Kümmersmühle	Hocha
2156	Nabburg – Teunz	Trichenricht
2159	Oberviechtach – Lind	Oberviechtach
2159	Zangenstein – Pertolzhofen	Fronhof
2160	Pullenried – Törbes	Hannamühle
2162	Velden – Neuhaus	Rothenbruck
2162	Hohenstadt – Vorra	Düsselbach
2162	Hohenstadt – Vorra	Vorra
2162	Neuhaus – Auerbach	Ranna
2162	Velden – Neuhaus	Neuhaus
2164	Sulzbach-Rosenberg – Lauterhofen	Sulzbach-Rosenberg
2165	Amberg – Schmidmühlen	Wolfsbach
2165	Vorra – Düsselbach	Ensdorf
2165	Etterzhausen – Pielenhofen	Penk
2166	Weiden – Vohenstrauss	Waldau
2167	Falkenberg – Tirschenreuth	Tirschenreuth
2167	Falkenberg – Tirschenreuth	Pirk
2170	Schönficht – Falkenberg	Thann
2172	Plößberg – Bärnau	Hohenthan
2175	Waldsassen – Mähring (L 2167)	Hardeck



Staatsstraße	Streckenbezeichnung	nächstgelegener Ort
2176	Weißdorf – Kirchenlamitz	Benk
2176	Arzberg – Mitterteich (B 299)	Konnorsreuth
2176	Mitterteich – Konnorsreuth	Rosenbühl
2177	Schwarzenbach a. d. Saale – Oberkotzau	Schwarzenbach a. d. Saale
2177	Schwarzenbach a. d. Saale – Marktleuthen	Kirchenlamitz
2178	Selb – Hohenberg	Selb
2179	Selb – Wildenau	Selb
2179	Selb – Wildenau	Erkersreuth
2179	Weidenberg – Kulmain	Kirchenpingarten
2181	Fichtelberg – Erbdorf	Grötschenreuth
2182	Kauerdorf – Trebgast	Trebgast
2182	Ködnitz – Waizendorf	Waizendorf
2183	Harsdorf – Trebgast	Trebgast
2187	Ebensfeld – Scheßlitz	Kleukheim
2187	Kleukheim – Prächting	Prächting
2188	Bamberg – Aufseß	Mistendorf
2189	Aufseß (L 2188) – Hollfeld	Aufseß
2190	Stadelhofen – Kasendorf	Buckendorf
2191	Plankenfels – Waischenfeld	Plankenfels
2194	Helmbrechts – A 9	Meierhof
2195	Stadtsteinach – Presseck	Höfles
2200	Beikheim – Kronach – Tschirn	Theisenort
2202	Neustadt – Heubisch	Neustadt
2204	Kaltenbrunn (B 4) – Seßlach	Bodelstadt
2205	Coburg – Neuses	Beiersdorf
2207	Steinwiesen – Nordhalben	Stoffelsmühle
2210	Mistendorf – Zeegendorf	
2215	Donauwörth – Marxheim	Zirgesheim
2215	Donauwörth – Marxheim	Graisbach
2216	Suffersheim – Schambach	Suffersheim
2220	Freystadt – Velburg	Deining
2220	Deining	
2220	Deining – Labermühle	Deining

Staatsstraße	Streckenbezeichnung	nächstgelegener Ort
2220	Hilpoltstein – Velburg	Deining
2220	Hilpoltstein – Freystadt	Altenhofen
2220	Altenhofen – Mörlach	Altenhofen
2222	Ramsberg – St. Veit	Ramsberg
2222	Arberg – Gunzenhausen	
2222	Röttenbach – Arberg	
2224	Pleinfeld – Schwabach	Pleinfeld
2225	Hilpoltstein – Thalmässing	Tiefenbach
2225	Allersberg – Hilpoltstein	Appelhof
2225	Heuberg – Appelhof	Polsdorf
2227	Thalmässing – Greding	Hausen
2230	Eichstätt – Pfünz	Herrengrund
2230	Pfünz – Walting	Walting
2230	Eichstätt – Pfünz	Pfünz
2230	Pfalzpaint – Pfünz	Walting
2230	Kipfenberg – Kinding	Kinding
2230	Mühlbach – Beilngries	Dietfurt
2230	Beilngries – Kelheim	Mühlbach
2230	Essing – Prunn	Felsenhäusl
2230	Kelheim – Beilngries	Riedenburg
2230	Treuchtlingen – Eichstätt	Pappenheim
2230	Unterasbach – Eichstätt	Meinheim
2230	A 9 – Kinding	Kinding
2230	Kelheim – Beilngries	Eggersberg
2230	Kelheim – Beilngries	Meihern
2230	Beilngries – Kinding	Kratzmühlsee
2231	Altmannstein – Riedenburg	Schambach
2231	Mendorf – Weißendorf	Weißendorf
2231	Hexenagger – Schambach	Hexenagger
2231	Altmannstein – B 299	Altmannstein
2232	Erngaden – Nötting	Nötting
2232	Hexenagger – Tettenwang	Tettenwang
2232	Ernsgaden – Nötting	Nötting

Staatsstraße	Streckenbezeichnung	nächstgelegener Ort
2232	Pfaffenhofen a. d. Ilm – Geisenfeld	Uttenhofen
2232	Pförring – Münchsmünster	Pförring
2235	Burglengenfeld – Kallmünz	Greinhof
2236	Happurg – Alfeld	Rosenmühle
2236	Germersberg – Kirchröttenbach	Herpersdorf
2236	Happurg – Alfeld	Förrenbach
2237	Allersberg – Freystadt	Reckenstetten
2238	Hirschau – A 93	Etzenricht
2238	Hirschau – Weiden	Hirschau
2239	Feucht – Altdorf	Weinhof
2239	Feucht – Altdorf	Penzenhof
2240	Berg – Neumarkt	Loderbach
2240	Berg – Unterölsbach	Meilenhofen
2240	Neumarkt – Altdorf	Loderbach
2240	A 3 – Ziegelhütte	Altdorf
2240alt	Neumarkt – Altdorf	Meilenhofen
2241	Hilpoltstein – Göring	
2242	Erlangen – Langensendelbach	Marloffstein
2243	B 470 – Effeltrich	Kersbach
2243	B 470 – Effeltrich	Siegritzau
2244	Neidhardswinden	Neidhardswinden
2244	Herzogenaurach – Erlangen	Frauenaurach
2245	Oberdachstetten – Straßenhof	
2245	Wippenau – Virnsberg	Wippenau
2246	Obereichenbach – Gebersdorf	Obereichenbach
2246	Walkersdorf (B 25) – Ansbach	Schillingsfürst
2248	Lentersheim – Wassertrüdingen	
2248	Wassertrüdingen – Burk	Wassertrüdingen
2250	Lehrberg (B 13) – Rothenburg o. d. Tauber (B 25)	Neusitz
2252	Bad Windsheim – Erlbach	Mailheim
2252	Neuherberg (B13) – Bad Windsheim	Ergersheim
2253	Deutenheim – Berolzheim	Rüdisbronn
2253	Ickelheim – Breitenau	Breitenau

Staatsstraße	Streckenbezeichnung	nächstgelegener Ort
2254	Obergreuth – Frensdorf	Frensdorf
2254	Waizendorf – Bamberg	Waizendorf
2254	Waizendorf – Obergreuth	Obergreuth
2254	Höchstadt a. d. Aisch – Frensdorf	Bösenbechhofen
2254	Höchstadt a. d. Aisch – Frensdorf	Saltendorf
2255	Rügland – Gödersklingen	Rügland (L 2255)
2255	Ansbach – Erlbach	Röshof
2255	Ansbach (B 13) – Erlbach	Neuhof a. d. Zenn
2256	Burghöchstadt – Geiselwind	Burghöchstadt
2256	Burghöchstadt – Haag	Haag
2258	Fabrikschleichach – Karbach	Karbach
2258	Untersteinbach – Eltmann	Fabrikschleichach
2259	Birnbaum – Rezelndorf	Birnbaum
2259	Birnbaum – Rezelndorf	Birnbaum
2260	Wasserberndorf – Aschbach	Wasserberndorf
2260	Schlüsselfeld – Herrnsdorf	Herrnsdorf
2260	Volkach – Eichfeld	
2260	Rüdem – Gräfenneuses	
2260	Hammerbühl – Untertrubach	Hammerbühl
2262	Schlüsselfeld – Burgebrach	Reichmannsdorf
2263	Herzogenaurach – Weisendorf	Nankendorf
2263	Weisendorf – Hammerbach	Hammerbach
2263	Höchstadt a. d. Aisch – Weisendorf	Kleinneuses
2264	Neuses a. d. Regnitz – Willersdorf	Hallerndorf
2264	Neuses a. d. Regnitz – Willersdorf	Hallerndorf
2264	Willersdorf – Wepperndorf	Willersdorf
2266	Löffelsterz – Kreuzthal	Löffelsterz
2267	Premich – Steinach	Premich
2274	Geusfeld – Wustviel	Geusfeld
2274	Breitbrunn – Kirchlauter	Breitbrunn
2275	Mönchstockheim – Gerolzshofen	Mönchstockheim
2275	Wonfurt – Steinsfeld	Steinsfeld
2275	Mönchstockheim – Donnersdorf	Donnersdorf

Staatsstraße	Streckenbezeichnung	nächstgelegener Ort
2276	Kirchaich – Priesendorf	Kirchaich
2276	Knetzgau – Haßfurt	Knetzgau
2276	Priesendorf – Feigendorf	Trabelsdorf
2276	Tretzendorf – Unterschleichach	Tretzendorf
2276	Knetzgau – Haßfurt	Knetzgau
2276	Knetzgau – Zell a. Ebersberg	Zell a. Ebersberg
2277	Baunach – Appendorf	Godelhof
2277	Donnersdorf – Schwappach	Donnersdorf
2277	Ebelsbach – Stettfeld	Stettfeld
2277	Gochsheim – Weyer	Weyer
2278	Gemünd – Jesserndorf	Gemünd
2278	Hofstetten – Jesserndorf	Hofstetten
2280	Ballingshausen – Schweinfurt	Ballingshausen
2280	Ballingshausen – Schweinfurt	Madenhausen
2280	Saal – Waltershausen	Rittersmühle
2281	Köslau – Pettstadt	Pettstadt
2281	A 71 – L 2282	Poppenlauer
2282	Großwenkheim – Großbardorf	Vogelschutzweiher
2288	Bischofsheim – Fladungen	Rothsee
2289	Oberbach – Wildflecken	Oberbach
2289	Bad Brückenau – Bischofsheim a. d. Rhön	Oberbach
2290	Aura – Oberthulba	Wittershausen
2290	Waldberg – Gefäll	Waldberg
2291	Bad Kissingen – Oberthulba	Seehof
2293	Diebach – Waizenbach	Waizenbach
2294	Büchold – Lager Hammelburg	Gauaschach
2296	Limbachshof – Kist	Limbachshof
2299	Zellingen – Billingshausen	
2300	L 2437 – Erlabrunn	Zellingen
2300	Margetshöchheim – Erlabrunn	Erlabrunn
2301	Eußenheim – Schönarts	Schönats
2303	Rieneck – Burgsinn	Rieneck
2304	Burgsinn – Mittelsinn	Burgsinn

Staatsstraße	Streckenbezeichnung	nächstgelegener Ort
2305	Schimborn – Schöllkrippen	Erlenbach
2305	Kahl am Main – Alzenau	Kahl am Main
2305	Blankenbach – Erlenbach	Erlenbach
2305	Alzenau – Michelbach	Alzenau
2305	Michelbach – Niedersteinbach	Niedersteinbach
2305	Kleinkahl – Bamberger Mühle	Kleinkahl/Bamberger Mühle
2305	B 8 – A 45	Kahl am Main
2307	Schimborn – Feldkahl	Schimborn
2308	Eschau – Hobbach	
2309	Reichenbach – Schimborn	
2309	Erlenbach – Klingenberg	
2309	Erlenbach – Eisenfeld	Eisenfeld
2310	Bürgstadt – Freudenberg	
2311	Amorbach – Kirchzell	Buch
2312	Hessenthal – Oberndorf	Rohrbrunn
2315	Faulbach – Hasloch	Faulbach
2315	Kirschfurt – Reistenhausen	
2319	Thymau – Untergriesbach	Eggersdorf
2320	Hauzenberg – Untergriesbach	Ruhmannsdorf
2324	Aunkirchen – Bad Birnbach	Adenberg
2327	Dingolfing – Reisbach	Griesbach
2329	Mintraching – Geisling (B 8)	Schweighof
2330	Landershofen – Pfünz	Pfünz
2334	Bergen – Galgenberg	Bergen
2335	Manching – Forstwiesen	Manching
2335	Kösching – Manching	Manching
2335	Manching – Geisenfeld	Feilenmoos
2338	Freienried – Adelzhausen	Freienried
2345	München – Maisach	Esting
2349	Ettersschlag – Weißling	Gut Schluifeld
2351	Glonn – Moosach	
2352	Waldkraiburg – Mühldorf	Föhrenwinkel
2354	Zangberg – Oberbergkirchen	Perlesham

Staatsstraße	Streckenbezeichnung	nächstgelegener Ort
2355	Bock – Engelsberg	Eigelwald
2355	Oberneukirchen – Engelsberg	Eigelwald
2355	Garching a. d. Alz – Oberneukirchen	Gloneck
2357	Kirchweidach – Burghausen	Kirchweidach
2359	Ziegelberg – Thansau	Thansau
2359	Rohrdorf – Griesenholz	Thansau
2360	Prutting – Söchtenau	Prutting
2362	Querspange Panorama – Schwaig, Stadt Rosenheim	Stadtteil Oberwöhr
2368	Dietramszell – Kirchbichl	Seestaller Weiher
2370	Wolfratshausen – Penzberg	Beuerberg
2370	Johannisberg – Sindelsdorf	Penzberg
2370	Wolfratshausen – Penzberg	Achmühle
2370	Maxkron – Reindl	Untermakron
2371	Wolfratshausen – A 95	Wolfratshausen
2376	Winterstetten (BW) – Kempten (Allgäu) (L 2055)	Kürnach
2376	Winterstetten (BW) – Kempten (Allgäu) (L 2055)	Ahegg
2378	L 2001 – Gossholz	Riedhirsch
2388	Rüblingen – Karm	Burggrießbach
2388	Rüblingen – Karm	Burggriesbach
2394	Laaber – Beratzhausen	Endorfmühle
2394	Laaber – Beratzhausen	Laaber
2395	Neustadt a. d. Waldnaab – Floß	Wöllershof
2399	Wernberg – Neunaigen	Neunaigen
2401	Feucht – Altdorf	Ochenbruck
2402	Allersberg – Seligenporten	Reckenricht
2402	Postbauer – Allersberg	Seligenporten
2404	Henfenfeld – Altensittenbach	Henfenfeld
2404	Oberhaidelbach – Hersbruck	Henfenfeld
2410	Aich – Heilsbronn	
2410	Bonnhof – Heilsbronn	Bonnhof (Nord)
2410	Bonnhof – Heilsbronn	Bonnhof (Süd)
2412	Lichtenau – B 14	Herpersdorf
2413	Trautskirchen – Neuhof a. d. Zenn	Trautskirchen



Staatsstraße	Streckenbezeichnung	nächstgelegener Ort
2418	Winterhausen – Heidingsfeld	Winterhausen
2418	Ochsenfurt – Frickenhausen a. M.	Frickenhausen a. M.
2419	Lohr – Eckartshof	Lohr
2419	Untergainau – Insing	Leidenberg
2420	Michelfeld – Mainbernheim östlich	Mainbernheim – Ost
2420	Michelfeld – Mainbernheim westlich	Mainbernheim – West
2420	Michelfeld – Mainbernheim	Michelfeld
2421	Düllstadt (B 22) – Oberlaimbach (B 8)	Oberscheinfeld
2428	Allertshausen – Eckartshausen	Allertshausen
2431	Einraffshof – Schondra	Einraffshof
2542	Klais – Mittenwald	Mittenwald
2580	A 92 – B 388	Eitting
2618	Passau – Fürstzell	Pfenningbach
2650	Hirschenbühl – Zell	Hetzenbach
2650	Regensburg – Roding	Roßbach
2665	Pressath – Kemnath	Troglau
2692	Bruck – BAB	Bruck
2708	Fürth a. Berg – Neustadt b. Coburg	Horb
3259	Wörth a. M. – Seckmauern	Wörth a. M.

#### Vorbemerkungen zu den Fragen 3a, 3b und 3c:

Seit 1978 wird von den Staatlichen Bauämtern (und den Autobahndirektionen) die Errichtung von mobilen und stationären Amphibienschutzeinrichtungen, wie Durchlässe, Leit- und Sperrsysteme, durch Meldeblätter in Papierform erfasst. Alle Meldungen bis einschließlich des Baujahrs 2005 wurden im Hinblick auf die gemeinsam mit dem Bund Naturschutz in Bayern e.V. durchgeführte Erfassung der Amphibienwanderwege an Straßen in Bayern (s. auch Antwort zu Frage 2c) digital in einer Datenbank erfasst. Die Meldungen der ab dem Baujahr 2006 errichteten Schutzeinrichtungen liegen bisher nur als Meldeblätter vor. Eine Auswertung im Hinblick auf die Fragen wäre augenblicklich mit einem unangemessenen Aufwand verbunden. Insofern werden zu den Fragen 3a, 3b und 3c die Daten der Baujahre 2003 bis 2005 angegeben.

Das Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr plant, in einem weiteren Gemeinschaftsprojekt mit dem Bund Naturschutz in Bayern e.V. alle noch nicht elektronisch aufbereiteten sowie alle künftigen Meldungen über die Errichtung von Amphibienschutzeinrichtungen digital zu erfassen und in der Datenbank des Bund Naturschutz „Amphiben-Wanderwege in Bayern“ (<https://www.bund-naturschutz.de/tiere-in-bayern/amphibien/wanderwege.html>) der Öffentlichkeit zugänglich und für künftige Auswertungen nutzbar zu machen.

#### 3. a) Wie viele Amphibienwanderwege mit Durchlässen, Leitlinien und Leiteinrichtungen sind seit 2003 an Staatsstraßen errichtet worden (bitte Anzahl, Kilometer-Länge und Nennung der Staatsstraße)?

In den Jahren 2003 bis 2005 wurden die in nachfolgender Tabelle aufgelisteten Durchlässe, Leit- und Sperrsysteme errichtet:

Staatsstraße	Anzahl Durchlässe	Länge (in Meter)
2008	4	880
2026	2	500
2026	0	514
2026	0	160
2026	2	400
2027	1	130
2035	0	350
2047	1	520

Staatsstraße	Anzahl Durchlässe	Länge (in Meter)
2050	5	420
2131	1	310
2132	0	128
2170	3	308
2176	0	200
2179	2	234
2181	0	400
2187	0	600
2188	0	177
2190	0	100
2202	0	50
2205	6	1.950
2215	0	183
2236	2	510
2238	1	477
2254	0	50
2254	0	200
2277	12	4.680
2281	8	1.370
2300	3	120
2665	0	400
2708	0	1.300

**b) Wie viele davon sind stationär?**

Von den zu Frage 3a genannten Amphibienschutzeinrichtungen wurden 15 stationär errichtet.

**c) Wie viele davon sind nur mit Durchlässen ausgestattet, die zeitweise durch mobile Schutzteinrichtungen ergänzt werden?**

Von den zu Frage 3a genannten Amphibienschutzteinrichtungen sind drei nur mit Durchlässen ausgestattet, die zeitweise durch mobile Schutzteinrichtungen ergänzt werden.

**4. a) Nach welchen Kriterien erfolgt welche Bauweise der Oberflächenentwässerung an Staatsstraßen?**

Die Niederschlagsabflüsse von Straßen können aufgrund ihrer hydrologischen und hydraulischen Charakteristik sowie der chemischen und physikalischen Inhaltsstoffe Belastungen für Oberflächengewässer, Grundwasser und Boden darstellen. Mithilfe von Maßnahmen zur Verminderung, Versickerung, Rückhaltung und Behandlung der Straßenabflüs-

se können diese Belastungen auf ein umweltverträgliches Maß vermindert werden.

Für die Oberflächenentwässerung von Straßen gibt es grundsätzlich zwei Möglichkeiten: Die Versickerung des Oberflächenwassers über Böschungen, Mulden und Gräben, und die gesammelte Ableitung des Oberflächenwassers zu einer Versickeranlage, einer Rückhalteanlage oder einem Vorfluter. Grundsätzlich wird eine flächenhafte, großflächige Versickerung des Straßenoberflächenwassers angestrebt, wenn die Belange des Gewässerschutzes gewahrt werden können.

Eine Versickerung in den Untergrund erfordert einen wasserdurchlässigen Boden und einen ausreichenden Abstand zum Grundwasserspiegel. Die hydrogeologischen Verhältnisse und bei geneigtem Gelände auch die geotechnischen Folgen einer Versickerung müssen beurteilt werden. Der mögliche Eintrag von Stoffen in Boden und Grundwasser muss den Zielsetzungen der einschlägigen Gesetze und Richtlinien entsprechen.

In Wasserschutzgebieten gelten besondere Anforderungen für die schadlose Beseitigung von Straßenabflüssen.

Im Weiteren bestimmen Straßenverlauf und Topographie die Straßenentwässerung. Verläuft die Straße – aus vielfältigsten Gründen – im Einschnitt, ist regelmäßig das Straßenwasser zu fassen und über Straßeneinläufe einer Rohrleitung zuzuführen, an deren Ende in der Regel das gesammelte Straßenwasser behandelt und einem Vorfluter zugeführt wird.

**b) Weshalb wurden Schachteinläufe auf etwa 400 Meter entlang der Staatsstraße 2253 etwa alle 50 Meter zur verrohrten Entwässerung verbaut (von der Zufahrt nach Erkenbrechtshofen bis Berolzheim nahe Bad Windsheim)?**

Der in Rede stehende Streckenabschnitt verläuft im Einschnitt, eine Versickerung ist nicht möglich.

**c) An welchen anderen Staatsstraßen in Bayern wurde diese Bauweise der Entwässerung mit Schachteinläufen verbaut (bitte Angabe Ort, Staatsstraße, Länge)?**

Es existieren keine Auflistungen über Straßenabschnitte, deren Entwässerung über Straßenabläufe erfolgt. Eine eigene Erfassung und Auswertung wäre mit unverhältnismäßig großem Aufwand verbunden.

**5. a) Trifft die Aussage zu, dass dieses Entwässerungssystem auch bei der sich derzeit im Bau befindlichen Ortsumfahrung Rüdilsbronn eingebaut werden soll?**

Bei der sich derzeit im Bau befindlichen Ortsumfahrung Rüdilsbronn muss in Teilabschnitten mit starkem Längsgefälle, tiefen Einschnitten und großem Wasseranfall aus den angrenzenden Geländebereichen das Straßenwasser gefasst und über Straßeneinläufe schadlos abgeführt werden.

**b) Ist die Staatsregierung der Auffassung, dass diese Art der Entwässerung mit Schachteinläufen keine Vorgabe der überarbeiteten Richtlinien zur Entwässerung (RAS-Ew 2005) darstellt?**

Die „Richtlinien für die Anlage von Straßen, Teil: Entwässerung – RAS-Ew“ sind von der Forschungsgesellschaft für Straßenwesen im Benehmen mit dem damaligen Bundesmi-

nisterium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) sowie den Straßenbauverwaltungen der Länder aufgestellt worden und enthalten planerische Grundsätze, Bemessungshinweise und allgemein gültige Lösungsvorschläge für die Entwässerung von Straßen einschließlich der Behandlung von Oberflächenwasser.

Entsprechend den Ausführungen zu Frage 4a wird die Straßenentwässerung von den örtlichen Verhältnissen bestimmt. In Straßeneinschnitten ist die Entwässerung über Straßeneinläufe Regelbauweise.

**c) Inwieweit können die einzelnen Staatlichen Bauämter vor Ort entscheiden, welche Art der Entwässerung entlang Staatsstraßen verbaut werden?**

Die Staatlichen Bauämter wenden die geltenden Regelwerke in eigener Verantwortung und nach Maßgabe der jeweiligen Einführungsbekanntmachungen bzw. -schreiben an. Darüber hinaus bedürfen Anlagen der Straßenentwässerung regelmäßig der wasserrechtlichen Würdigung.

**6. a) Wie wird von den Staatlichen Bauämtern sichergestellt, dass diese Schachteinläufe nicht zu Lebendfallen oder Todesfallen von Laufkäfern, kleinen Reptilien und Amphibien, Spitzmäusen und anderen Kleinlebewesen werden?**

Wenn die flächenhafte Versickerung des Oberflächenwassers nicht möglich ist, kann nicht ausgeschlossen werden, dass Kleintiere durch den Einlaufrost in den Straßenablauf fallen.

**b) Werden diese Schachteinläufe überprüft, um festzustellen, ob Tiere in die Schächte gefallen sind und dort verendetet?**

**c) Welche Tiere wurden bei diesen Kontrollen gefunden?**

Die Kontrolle der Ablaufschächte durch die zuständigen Straßen- und Autobahnmeistereien erfolgt vorrangig zur

Sicherstellung der Gebrauchstauglichkeit sowie zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit. Im Regelfall werden die Ablaufschächte zweimal jährlich überprüft und gereinigt. Spezielle Kontrollen hinsichtlich hineingefallener Kleintiere sind aufgrund des nur begrenzt zur Verfügung stehenden Personals im Straßenbetriebsdienst nicht möglich.

**7. Existiert in Bayern ein bayerischer Leitfaden „Amphibien schützen“ analog Baden-Württemberg zusätzlich zum bundesweit gültigen Merkblatt zum Amphibienschutz an Straßen (MAmS)?**

Nein.

**8. a) Inwieweit wird bereits bei der Planung von Straßen in enger Abstimmung mit dem behördlichen und privaten Naturschutz auf Natur und Landschaft Rücksicht genommen?**

Es wird auf die Antwort zu den Fragen 2a und 2b verwiesen.

**b) Wie eng arbeiten Straßenbau- und Naturschutzverwaltungen in Bayern bei der Festlegung des Untersuchungsumfangs, der Planung und dem Bau aller Artenschutzmaßnahmen zusammen?**

Es wird auf die Antwort zu den Fragen 2a und 2b verwiesen.

**c) Welche Schulungen für Angestellte und Beamte des öffentlichen Dienstes der Staatlichen Bauämter gibt es zu Belangen des Artenschutzes entlang an Staatsstraßen (bitte Nennung und Datum der Schulung)?**

Die Belange des Artenschutzes an Straßen sind regelmäßig Thema bei den jährlichen Dienstbesprechungen und Fortbildungsveranstaltungen der Landschaftsplanung für die Beschäftigten der Regierungen, Autobahndirektionen und Staatlichen Bauämter. In den Jahren 2008 bis 2017 fanden die in nachfolgender Tabelle aufgelisteten Schulungen statt.

**Tabelle zu Frage 8c**

Schulung	Thema	Datum
Dienstbesprechung Landschaftsplanung 2008	Bestand und Entwicklung von Amphibienschutzmaßnahmen an Straßen in Bayern	03.06.2008
	Hinweise zum BMVBS-Gutachten „Avifauna und Straßenlärm“	
	Konzept zur Erhaltung und Wiederherstellung von Wildtierkorridoren an Bundesfernstraßen in Bayern	
Dienstbesprechung Landschaftsplanung 2009	Maßnahmen zum Schutz von Amphibien an Straßen	17.11.2009
Dienstbesprechung Landschaftsplanung 2010	Umsetzung des speziellen Artenschutzes am Beispiel der Fledermäuse im Zuge der Planungen zur A 94	29.09.2010
	Das Bayerische Amphibienschutzprogramm an Bundes- und Staatsstraßen am Beispiel B 305 Weitsee	
Fortbildungsseminar Z 602	Workshop zum Artenschutz	18. bis 20.10.2011

Schulung	Thema	Datum
Dienstbesprechung Landschaftsplanung 2012	Aktuelle Hinweise zur Behandlung des speziellen Artenschutzes	19.06.2012
	Umsetzung artenschutzrechtlicher Auflagen am Beispiel eines Umsiedlungsprojektes für gemeinschaftlich geschützte Vogelarten im Virginia-Depot München	
	Wiedervernetzung und Hot Spot der biologischen Vielfalt sowie Auswirkungen von Wildschutzzäunen	
	Luchsproblematik im Zusammenhang mit dem Ausbau der B 11	
Fortbildungsseminar Z 601	Faunistische Leistungen	13. bis 15.10.2014
Dienstbesprechung Landschaftsplanung 2015	Faunistischer Untersuchungsumfang bei Bauvorhaben	10.11.2015